

21. Juni 2023 17-20h

BIA – Bismarckschule

BERUFSINFORMATIONSABEND

Liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9-13,

nach einer der Pandemie geschuldeten Pause von einigen Jahren möchten wir Euch wieder die Möglichkeit bieten, anhand der authentischen Berichte von "Bismarck-Eltern" Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Berufsbiografien zu gewinnen: am **21. Juni 2023 von 17-20 Uhr** findet in der Bismarckschule ein von der Elternschaft organisierter Berufsinformationsabend (BIA) statt.

Nach einem gemeinsamen Start in der Aula hört Ihr bis zu drei verschiedene Kurzvorträge mit anschließender Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Eure persönlichen Top-Themen wählt Ihr bitte bis spätestens 12. Mai 2023 im IServ-Wahlmodul. **Achtung: für Jahrgang 11 ist die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend!** Die Jahrgänge 9-10 und 12-13 sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Für die Elternschaft - Tanja Rinner und Sabine Kafert-Kasting

Hier noch einige technische Details:

- *Zum Auftakt der Veranstaltung um 17 Uhr in der Aula sind alle sehr herzlich eingeladen! Hier wird zunächst Frau Durchstecher, Berufsberaterin für Abiturient*innen und Hochschüler*innen, einen kurzen Impulsvortrag halten, der für alle von Interesse sein dürfte.*
- *Die berufsbezogenen Vorträge starten jeweils um 17:45, 18:30 und 19:15.*
- *Je nach Interesse halten die Referentinnen und Referenten ihre Vorträge mehrmals im Laufe des Abends. Ihr wählt drei verschiedene Vorträge aus und wir versuchen, alle entsprechend ihrer Wünsche zuzuteilen. Evtl. müssen wir Euch ausweichend auf einen anderen Vortrag aus dem selben Berufsfeld zuordnen.*
- *Ihr erhaltet Euer persönliches Programm ca. 2 Wochen vor dem 21. Juni.*
- *Für Rückfragen stehen wir über Eure Politik-Lehrkräfte zur Verfügung.*

Bauingenieurwesen & Architektur

1. Herr G. hat zunächst **Bauingenieurwesen** an der Leibniz Universität studiert, berufsbegleitend hat er später ein MBA-Studium mit dem Schwerpunkt Real-Estate-Management absolviert. Als **Immobilien-Projektentwickler** bringt er im Wesentlichen die Idee für ein Objekt mit dem Baurecht und einer Finanzierung zusammen, realisiert das Vorhaben und platziert es am Kapitalmarkt. Projektentwickler spezialisieren sich i.d.R. auf bestimmte Assetklassen, bspw. Wohn-, Büro-, Einzelhandels- oder Logistikkimmobilien. Die spannende Herausforderung liegt in der Bandbreite der Themen, die von betriebswirtschaftlichen Wirtschaftlichkeits- und Renditeberechnungen über Architekten- und Ingenieurleistungen bis zum Handels- und Vertragsrecht reichen.
2. Nach dem Abitur schloss Frau K. eine Lehre zur **Tischlerin** ab und studierte im Anschluss **Architektur**. Sie arbeitete im Anschluss an das Studium zunächst in einem kleinen 1-Mann-Architekturbüro und betreute Projekte im Bereich Neubau, Umbau und Sanierung. Heute arbeitet sie in der Bauabteilung der ev. Landeskirche als Architektin und Abteilungsleiterin im Bereich **Denkmalpflege** und betreut freie Architekten und Ingenieure sowie deren Bauvorhaben an Kirchen, Pfarr- und Gemeindehäusern.
3. Als selbstständige **Architektin** baut Frau R. mit ihrem 16-köpfigen Team so einiges in Hannover und gehört somit zu dem 1% der Architekturbüros mit mehr als 10 Mitarbeiter*innen bundesweit, die von einer Frau geführt werden. Außerdem vertritt sie als Landesvorsitzende den BDA Niedersachsen (Bund Deutscher Architektinnen und Architekten) und ist Mitglied in verschiedenen Jurys, Beiräten und Ausschüssen (Bauausschuss des ZIA - Zentraler Immobilienausschuss, Beirat Innentadtialog LHH, Klimawaisen-Rat Region Hannover etc.).

Bio, Chemie & Gesundheit

4. Frau B. hat gleich drei Berufe: sie kann zum Berufsbild der **Psychiaterin**, der **Psychotherapeutin** und der **Arbeitsmedizinerin** erzählen. Sie ist also das beste Beispiel für das Thema life long learning: Frau B. hat als Grundlage ein klassisches Medizinstudium und ist über die Doktorarbeit zur Neurologie durch Zufall und Neugier zur Psychiatrie gekommen. Dort hat sie sich spezialisiert und lange erfolgreich als Psychiaterin und Psychotherapeutin gearbeitet. Den zweiten Facharzt Arbeitsmedizin hat sie 15 Jahre später gemacht, eine seltene, aber ziemlich smarte Kombination, denn SpezialistInnen zur psychischen Gesundheit sind auch in Bereichen mit einem hohen Männeranteil wie der Automobil-Industrie zunehmend gefragt.
5. Durch die "Mühle" eines Universitätskrankenhauses gehen mit medizinischer Forschung und wissenschaftlicher Arbeit? Oder lieber seine berufliche Ausbildung in einem kleineren Krankenhaus mit Schwerpunkt auf die medizinische Ausbildung beginnen, um anschließend als **niedergelassener Lungenarzt** arbeiten zu können? Diese Frage hat Herr G. nach seinem Medizinstudium für sich beantworten müssen.
6. Herr H. hat **Biochemie/Molekularbiologie** an der Universität Hamburg studiert und dort auch am Zentrum für Molekulare Neurobiologie promoviert. Anschließend ist er in die Pharmaindustrie gegangen und hat zunächst im Bereich Zulassung gearbeitet. Gegenwärtig ist er im Bereich Forschung und Entwicklung für komplexe Produkte tätig. In dieser Rolle betreut er vielfältige Produkte (Kapseln, Injektionen, Tabletten) für unterschiedliche Krankheitsbilder aus den Bereichen Gripeschutz, Schmerztherapie und Störungen des Magen-Darm-Traktes. Darüber hinaus ist er der Standortleiter für den Firmenstandort in Hannover.
7. Herr S. stellt Euch sein Tätigkeitsfeld als Oberarzt für Anästhesiologie im DIAKOVERE Friederikenstift in Hannover vor. Er gewährt Euch einen persönlichen Einblick in die Ausbildung zum **Facharzt für Anästhesiologie**, die Bedeutung für das Familienleben und stellt Euch die unterschiedlichen Bereiche seines Fachgebietes, die Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie, vor.
8. Herr S. hat **Biologie** studiert und als Beamter in vielen Behörden gearbeitet, bevor er zum niedersächsischen Umweltministerium kam. Hier beschäftigt er sich mit Artenschutz und biologischer Vielfalt, also das zweite große Umweltthema neben dem Klimawandel, welches weltweit gerade verschlafen wird. Artensterben gibt es nicht nur im tropischen Regenwald, sondern auch vor unserer Haustür und die Arbeit in einer Behörde zum Umweltschutz kann deutlich bunter sein, als ihr das vielleicht vermutet: Von handfesten Schutzmaßnahmen in Niedersachsen über umweltfreundliche Energieprojekte der Weltbank in der Slowakei, bis zu Verhandlungen internationaler Konventionen in Montreal oder als Berater der europäischen Kommission in der Türkei ist da vieles dabei.

9. Herr Z. hat nach der Schule gewusst, dass er **Chiropraktor** werden wollte, nur konnte er dieses nicht in Deutschland studieren. Er hat ein vierjähriges Studium in Davenport, Iowa in den USA absolviert und arbeitet heute in seiner eigenen Praxis mit acht Kolleg:innen, die alle im Ausland an unterschiedlichen Universitäten studiert haben. Chiropraktik ist eine manuelle, wissenschaftlich fundierte Behandlung zur Justierung der Wirbelsäule und Behandlung von Gelenken und der Muskulatur. Vom Baby bis zum Hundertjährigen: bewegungseingeschränkte Menschen und auch Spitzensportler gehören zum Patientenkreis. Wenn du medizinisch interessiert bist und noch genauer wissen willst, was sich alles hinter einem chiropraktischen Berufsfeld verbirgt, bist du hier richtig.
10. Frau Z. hat **Chemie** studiert und gelernt, Proteine zu analysieren. Mit diesen Kenntnissen findet sie nicht nur neue Methoden zur Früherkennung von Krankheiten wie Krebs, sondern hat auch schon Ötzi Haare analysiert und dem BKA bei einem Mordfall geholfen. Sie hat jetzt eine vielseitige Tätigkeit in einem **Bio-Tech-Unternehmen**: Sie forscht immer noch, begleitet EU-Projekte und internationale Doktoranden, publiziert Forschungsergebnisse und hält Vorträge auf Tagungen.

Finanzen & Wirtschaft

11. Frau A. ist seit 2004 **Professorin für International Management** an der Hochschule Hannover. Dort lehrt und forscht sie in den betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen vorwiegend in englischer Sprache. Ihre Themen umfassen Managementsysteme, Personalführung und interkulturelle Kompetenz. Zuvor hat sie **VWL** studiert und zehn Jahre in der Dresdner Bank AG (jetzt Commerzbank) u.a. in der Firmenkundenfinanzierung und der Revision gearbeitet. Gern gibt sie Einblicke in die Arbeit bei einer internationalen Großbank und in ihre Tätigkeit als Professorin. Fragen zu Studium und den Sinn (oder Unsinn) einer Promotion im Bereich der Wirtschaftswissenschaften beantwortet sie natürlich auch.
12. Der berufliche Werdegang von Herrn A. ist ein gutes Beispiel dafür, dass nicht jeder Weg zum Ziel gerade und direkt sein muss: zunächst absolvierte er eine Ausbildung im Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg. Danach folgte der Zivildienst bei der Johanniter Unfall Hilfe und die Entscheidung, **Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen und IT** in Hamburg zu studieren. Im Laufe der Zeit war er für verschiedene Arbeitgeber tätig, z.B. als Controller beim ehem. größten Einzelhandel-Konzern Europas oder in Geschäftsführungspositionen innerhalb der TUI, für einen sehr großen IT Konzern mit weltweit 120.000 Mitarbeitern und zuletzt in der Gesundheitsbranche (Bereich Seniorenwohnanlagen und Pflege). Herr A. kann also in sehr viele Unternehmen und in unterschiedliche Berufsfelder interessante Einblicke gewähren!
13. Vom BWL-Studium zum Geschäftsführer eines Unternehmens: Nach dem Studium und einem Traineeprogramm bei Preussenelektra war Herr Bernard für Konzerne wie E.ON, Bilfinger und Thyssenkrupp tätig, bevor er die Geschäftsführung in einem mittelständischen Unternehmen übernahm. Ein Studium der **Betriebswirtschaftslehre** bietet am Wirtschaftsstandort Deutschland wie auch im Ausland vielfältige Möglichkeiten für einen Berufseinstieg.
14. Frau B. ist **Diplom-Finanzwirtin** und arbeitet beim **Finanzamt**, das Steuern festsetzt, die die Grundvoraussetzung sind, dass unser Land funktioniert, wie wir es kennen. Sie leitet die Abteilung, in der die Steuerklärung von selbständig Tätigen bearbeitet werden. Sie berichtet über die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in der niedersächsischen Finanzverwaltung. Sie bringt eine junge Kollegin mit, die gerne Fragen zum dualen Studium beantwortet.
15. Was bedeutet es, **Marketing in einem Großkonzern** zu machen? Welche Aufgaben hat eine Leiterin Corporate Brand Management als Markenmanagerin bei einem internationalen Konzern mit vielen eigenständigen Firmen und verschiedenen Geschäftsbereichen? Wie werden kreativen Marketingagenturen gesteuert? Welche Aufgaben fallen an, z.B. bei einem Markenrelaunch? Frau H. gibt einen Einblick in ihren Alltag als Brand Managerin über alle Markenbereiche (Markenstrategie und -weiterentwicklung, Kommunikation und Gestaltung Markenaufritten im Internet, über Social Media-Kanäle bis zu klassischer Werbung)
16. In vielen produzierenden Unternehmen oder größeren Organisationen werden im mittleren Management oder **interdisziplinären Projektmanagement** Qualifikationen gesucht, die sowohl betriebswirtschaftliche als auch ingenieurstechnische Kenntnisse erfordern. Frau T. hat **Wirtschaftsingenieurin (FH)** studiert und als internationale Produktmanagerin Markenartikel entwickelt. Heute koordiniert sie in Teilzeit die IT-Anwendungslandschaft eines Fachbereiches der LHH.
17. Herr W. nimmt euch mit auf seine spannende und etappenreiche Reise vom **BWL-Studium** bis hin zur vielseitigen **Wagniskapital-Branche**. Seit 2022 arbeitet er bei der HANNOVER Finanz, einem deutschen Mittelstandsinvestor, der darauf spezialisiert ist, Eigentüternachfolgen in Unternehmen umzusetzen. Zuvor sammelte er Erfahrung im Bankhaus Metzler wo er Unternehmer und Konzerne bei strategischen Zukäufen von Unternehmen oder beim

Verkauf beriet. Während seines Studiums probierte Herr W. sich in verschiedenen Praktika und Werkstudententätigkeiten aus, bis er das Berufsfeld fand, das ihm bis heute am meisten Spaß macht.

Journalismus & Musikwissenschaft

18. Häufig besteht der Wunsch, "irgendetwas mit Kommunikation" zu machen, Doch was? Und wie? Als gelernte **Journalistin** ist Frau B. heute in der **Unternehmenskommunikation** tätig und hat in ihren 30 Jahren Berufsleben sowohl für Verlage als auch für Agenturen und Unternehmen und freiberuflich gearbeitet. Sie kann Euch also von den zahlreichen Facetten sowie dem manchmal steinigen Weg und dem Alltag dieses Berufsfeldes berichten.
19. Frau R. J. ist **Socialmedia-Managerin** in einer großen Wissenschaftsbibliothek in Hannover. Das Großartige an ihrer Arbeit ist: Kein Tag ist wie der andere. Immer wieder gibt es neue Nachrichten und Geschichten, die erzählt werden wollen. Im Kern besteht ihre Aufgabe darin, mit Menschen zu sprechen und ihre Geschichte in Text-, Foto- oder Videoformate zu packen. Egal ob Facebook, Instagram, YouTube, oder vielleicht doch lieber TikTok oder Bereal: Es ist spannend herauszufinden, welcher Kanal für welche Geschichte und auch für welche Zielgruppe am besten passt.
20. Frau G. J. bemerkte nach dem Studium der **Biochemie** schnell, dass sie nicht nur forschen, sondern vor allem anderen die Forschungsergebnisse näherbringen und verständlich machen will. Durch ein Mentoring-Programm konnte sie ein Zusatzstudium im **Wissenschaftsjournalismus** machen. Trotzdem waren die ersten Arbeitsstationen ganz anders geartet: Sie hat die Webseiten-Entwicklung einer großen Nationalbibliothek begleitet und die Inhalte hierfür entwickelt. Jetzt ist sie Online- und Video-Redakteurin in der Kommunikationsabteilung einer großen wissenschaftsfördernden Stiftung. Ihr Arbeitsplatz vereint all die verschiedenen Aspekte ihres Ausbildungs- und Berufslebens und weitere: Projektmanagement, Schreiben zu wissenschaftlichen Themen, Website-Entwicklung, Content-Management für Web und Social Media, Videoproduktion - alles auf der Grundlage des Biochemie- und Wissenschaftsjournalismusstudiums
21. Fast jeder Mensch liebt Musik in irgendeiner Form. Mit Musik professionell umzugehen ist auch jenseits des Musiker*innendaseins möglich, beispielsweise wenn man sich für ein Studium der **Musikwissenschaft** entscheidet. Herr W. ist diesen Weg gegangen; er lehrt und erforscht die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts an der **Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover**.

Pädagogik & Soziales

22. Fridays for future? Bei uns ist everyday for future! Es sind **wir Erzieher*innen**, die die Helden von morgen durch Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Mitgefühl gegen kommende Konflikte, Auseinandersetzungen, Krankheiten und andere Katastrophen wappnen. Interessiert euch die Arbeit in **Kindergarten, Jugendhilfe** und als **Schulbegleitung**? Dann lasst es euch aus Sicht der Kitaleitung Fr. S. und der Erzieherin Fr. A. erzählen.
23. Herr G. arbeitet aktuell in einem sozialen Verband als **Sozialpädagoge**. Er zeigt die Vielfalt sozialpädagogischer Arbeitsfelder auf und geht insbesondere auch auf die Persönlichkeitsmerkmale ein, die dieser Beruf erfordert.
24. Herr H. ist seit sechs Jahren Kontaktbereichsbeamter der Stadtteile Südstadt und Bult. Zuvor war er 22 Jahre im Schichtdienst, u.a. auch im innerstädtischen Bereich, und phasenweise im Ermittlungsdienst tätig. Herr H. referiert gemeinsam mit seinem Kollegen Herrn O., der ebenfalls derzeit im Schichtdienst des **Polizeikommissariats Südstadt** tätig ist. Herr O. ist Einstellungsberater bei der Polizei und kann Euch von den Voraussetzungen für den Polizeidienst berichten.
25. Ein ungewöhnlicher Werdegang: Vom Wunsch Pilotin zu werden, zum heutigen Beruf als **Sonderpädagogin**: Nach fast 20 Jahren als **Physiotherapeutin** hat Frau P. noch mal den Schritt gewagt und hat studiert. Mittlerweile ist sie Sonderpädagogin und arbeitet als Lehrkraft an einer Förderschule für geistige und körperlich-motorische Entwicklung. Mit ihrem Vortrag möchte sie euch aufzeigen, dass man nicht immer den graden Weg gehen muss, um ans Ziel zu kommen. Frau P. kann sowohl zum Beruf als Physiotherapeut/-in, als auch zum Studium des Lehramts für Sonderpädagogik etwas zu erzählen.
26. Frau Z. ist **Grundschullehrerin** und arbeitet an einer Grund-, Haupt- und Realschule in Hannover. Ihre Lieblingsfächer sind Deutsch und Musik, aber auch die meisten anderen Fächer unterrichtet sie. Zudem hat sie sich zudem zur **Systemischen Therapeutin und Beraterin** ausbilden lassen, denn in der Grundschule zu arbeiten ist mehr als Lesen, Schreiben, Rechnen beizubringen. Wie schafft man den Spagat zwischen Kindern, die als Geflüchtete kein oder kaum Deutsch sprechen und Kindern, die einen große Sprachkompetenz besitzen und schon

Harry Potter lesen? Wie können Kinder in den Anfängen ihres Lernens unterstützt und gestärkt werden und wie führt man ein gutes Elternberatungsgespräch? Die Arbeit als Grundschullehrer:in ist vielfältiger als man denkt!

Physik, Ingenieurwesen & Handwerk

27. Frau Z. führt ein Handwerksunternehmen in Hannover in der 3. Generation. Das Unternehmen führt Elektroinstallation, Kälteanlagen- und Klimaanlagebau aus. Frau Z. wird die Berufe "**Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik***" und "**Mechatroniker*in für Kältetechnik**" vorstellen
28. Herr D. hat **Physik** studiert und arbeitet nun im Bereich der medizinischen Physik mit Schwerpunkt **Strahlenschutz**. Über Röntgengeräte, Computertomografie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie kann er so einiges erzählen.
29. Herr R. hat **Wirtschaftsingenieurwesen** an der Leibniz Universität Hannover studiert. Anschließend hat er mehrere Jahre am Institut für Mess- und Regelungstechnik der Fakultät für Maschinenbau als wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet und zum Dr.-Ing. im Bereich der Regelungstechnik elektrischer Antriebe promoviert. Als leidenschaftlicher Autofahrer begann er seine Karriere in der Automobilwirtschaft als Entwicklungsingenieur. Aktuell ist Herr R. Teamleiter für die Konzept- und Funktionsentwicklung im Bereich Fahrerassistenzsysteme. Im Rahmen des Vortrags wird Herr R. einen Einblick in den spannenden und abwechslungsreichen Alltag eines Ingenieurs geben, wobei vor allem die Software- und Funktionsentwicklung im Vordergrund stehen wird.
30. Herr W. hat nach seinem Abitur zunächst eine Ausbildung zum **Maschinenschlosser** abgeschlossen, bevor er sich für ein Studium des allgemeinen **Maschinenbaus** entschloss. Nach der Assistentenzeit folgte seine Promotion und schließlich diverse Tätigkeiten im Continental-Konzern an verschiedenen Standorten.

Rechtswissenschaft

31. Herr G. hat in Göttingen **Rechtswissenschaften** studiert und anschließend sein Referendariat beim Oberlandesgericht Celle absolviert. Nach Stationen im kommunalen Bereich in Braunschweig und einer obersten Bundesbehörde in Salzgitter ist er seit 2010 beim Land Niedersachsen tätig: er arbeitet in der **Nds. Staatskanzlei**, wo er für die Koordinierung des Wirtschaftsministeriums zuständig ist. Als langjähriges Mitglied des Landesjustizprüfungsamtes, Leiter von Referendar-Arbeitsgemeinschaften und Dozent an der Hochschule für kommunale Verwaltung Niedersachsen kann er Euch einen guten Einblick in die juristische Ausbildung vermitteln.
32. Frau H. ist studierte **Wirtschaftsjuristin** (Berufsausbildung Rechtswissenschaften auf Bachelor/Master) und arbeitet bei Continental im **internationalen Personalbereich**. Aufgrund ihrer Tätigkeit kann Sie Euch zu Bewerbungsfragen beraten, Tipps zur Interviewführung geben und aufklären, worauf es bei den Unterlagen und den Werdegängen ankommt. Außerdem kann sie Euch von den Einstiegsoptionen nach der Schule in einem internationalen Konzern berichten.
33. Frau H. arbeitet als studierte **Juristin** bei der **öffentlich-rechtlichen Müllabfuhr/Straßenreinigung (aha)**. Dort leitet sie die Rechtsabteilung, sie will Euer Interesse am öffentlichen Dienst wecken. Bei aha arbeiten 2.000 Menschen, vom Abfallwerker bis zum Bauingenieur. In vier Berufen wird bei aha ausgebildet, u.a als Verwaltungsfachangestellte(r). Aber wozu braucht die Müllabfuhr Juristen? Frau H. sagt, um vor dem Verwaltungsgericht zu gewinnen, um gute Verträge abzuschließen und um gute Konzepte abfallrechtlich zu begleiten.
34. Herr M. war lange Zeit als **Anwalt** tätig und kann einen guten Überblick geben, was man so mit einem **Jurastudium** anfangen kann und was man mitbringen sollte.
35. Frau P. hat **Jura** studiert und während ihres Studiums und Referendariats mehrere längere Auslandsaufenthalte absolviert. Nach anfänglichen Umwegen über große Firmen wie Esso und VW ist sie schließlich in der Landesverwaltung und mittlerweile im **niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur** gelandet und aktuell dort als Personalleiterin tätig.
36. Herr U. ist als selbständiger **Anwalt** tätig und hat sich auf die **Beratung von Ärzten**, Zahnärzten und anderen Freiberuflern in verschiedenen Rechtsgebieten spezialisiert.

Zum Wahlmodul:

<https://bismarckschule.eu/iserv/courseselection/92>